Rhein-Zeitung

Ausstellung von Jutta Reiss: Rhein-Kunst präsentiert sich mitten im Strom

Kaub. Die Generaldirektion Kulturelles Erbe Rheinland-Pfalz widmet ihrem Motto "Wir machen Geschichte lebendig" eine besondere Veranstaltung auf Burg Pfalzgrafenstein: Jutta Reiss' Wanderausstellung "Lebensader Rhein ... mitten im Strom" gastiert bis Sonntag, 2. August, in dem baulichen Juwel aus dem Jahre 1327. Das steinerne Schiff segelt nun zwei Monate lang mit moderner Kunst an Bord in eine lebendige historische Vergangenheit.



Noch bis zum 1. August zeigt die Dörnberger Künstlerin Jutta Reiss ihre Wanderausstellung "Lebensader Rhein" auf der Burg Pfalzgrafenstein bei Kaub. Dort ist es es die erste Einzelausstellung mit Gegenwartskunst.

Foto: Suzanne Breitbach

Von unserer Mitarbeiterin Suzanne Breitbach

Jutta Reiss ist mit mehr als 30 Ausstellungen an unterschiedlichsten Orten seit 1996 eine erfahrene Künstlerin - auch was die Präsentation ihrer Werke betrifft. Derzeit laufen zwei weitere Ausstellungen von ihr in Koblenz und auf Maria Ruh, doch die Burg Pfalzgrafenstein stellte bereits bei der Anlieferung der Kunstwerke ganz besondere Anforderungen. Denn, so Reiss, noch nie habe ihr Team mittels einer Fähre den Ausstellungsort erreicht. Auch für die Besucher der Burg ist die Überfahrt mit dem romantischen Erleben des Stroms verbunden.

Bereits in Kaub empfängt die Besucher Jutta Reiss' modernes Werk "voran" an der sogenannten "dicken Allee". Es kennzeichnet die Stelle, an der der historische Treidlerpfad noch zu erkennen ist. Reiss wurde von der Verbindung zwischen rechtem und linkem Rheinufer inspiriert. Bereits in historischer Vergangenheit hatte die bekannte Redewendung "an einem Strang ziehen" einen realen Lebensbezug für die Rheinländer. Aber auch in der Gegenwart ist diese Zusammenarbeit für die Lebensqualität der Menschen im oberen Weltkulturerbe von herausragender Bedeutung.

Auf Burg Pfalzgrafenstein verbindet die Künstlerin nun - wie bereits bei ihren Installationen mit dem Untertitel "... dem Himmel so nah" im Kloster Eberbach - ihre Kunstwerke mit der Historie und dem sagenumwobenen Mythen des Stroms. Für die Ausstellung "Lebensader Rhein ... mitten im Strom" schuf Jutta Reiss drei außergewöhnliche Objekte, die dem Betrachter vielfältige Anknüpfungspunkte mit Gebäude und Geschichte der Pfalzgrafenstein bieten. Erstmalig findet eine solche Einzelausstellung mit Gegenwartskunst auf der Burg statt.

Bis zur feierlichen Finissage am Samstag, 1. August, können Objekte in vielfältigster künstlerischer Manier und herrlich harmonischer Einfügung in die Architektur der Burg bewundert werden. So trifft Kunst der Gegenwart erneut auf mittelalterliche Gemäuer. Man findet im Internet die "Lebensader Rhein", die noch vor Kurzem in Kloster Eberbach weilte. Auch hier eine besondere Auszeichnung für Reiss: Man überließ ihr zur Inszenierung zwei Monate lang die drei Herzstücke der imposanten Klosteranlage in Einzelausstellung. Neben religiösen Motiven wie einer Amplexusdarstellung mit dem berühmten Gründer des Klosters war auch ein Schwergewicht des Mittelalters, Graf Eberhard von Katzenelnbogen, in der Basilika neben seiner Grabplatte vertreten. Jetzt findet man den starken Konkurrenten des Pfalzgrafen, Königs und Kaisers Ludwig der Bayer ebenfalls auf dem steinernen Schiff wieder.

Schon jetzt freut sich die Generaldirektion Kulturelles Erbe über eine große Besucherzahl.

Diese Ausstellung ist mittels professioneller Filmtrailer gut dokumentiert. Man findet sie im

Internet, auf der Homepage von Reiss oder auch in YouTube veröffentlicht. Übrigens: Der Rhein und seine Geschichten sind das zentrale Element des künstlerischen Schaffens von Jutta Reiss. Sowohl in ihrer Wanderausstellung "Lebensader Rhein" als auch durch ihre zahlreichen Bronzeplastiken im öffentlichen Raum, wie beispielsweise

den Salmfischer in St. Goarshausen, verknüpft sie den mächtigen Fluss mit den Menschen, die an, von und mit ihm leben.